Kurzer beruflicher Beschrieb von Beat Hofmann

Geboren bin ich 1958 in der Stadt Zürich und lebe seit über 30 Jahren zusammen mit meiner Frau in unserem Haus in Grüningen.

Nach dem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis als Kaufmann machte ich meine Leidenschaft Musik zum Beruf und studierte am Konservatorium Zürich Rhythmik und Schulmusik I und schloss beides mit Lehrdiplom ab. Zu einem späteren Zeitpunkt studierte ich in Wien und Schaffhausen Gesang und beendete diese Ausbildung mit Lehr- und Konzertdiplom.

Über 20 Jahren lang unterrichtete ich an der Primar- und Sekundarschule Rüschlikon leidenschaftlich Schulmusik und Rhythmik und ab 2006 bis zu meiner Pensionierung Schulmusik an der Kantonschule Zürcher Oberland. Auch hatte ich jahrelang einen Lehrauftrag in der Erwachsenenbildung am Heilpädagogischen Seminar Zürich und an der Krankenpflegeschule Sanitas, Kilchberg inne.

In dieser Zeit war ich aber ebenso als freischaffender Musiker und Sänger unterwegs, sang Liederabende, Konzerte, kleinere Opernpartien und unterrichtete Privatschüler. Als ich 40 Jahre alt war, wagte ich den Sprung ins Freischaffende. Ich gründete die Formationen *schweizerart ensemble* und *Marmotte* und das schuf das Bühnenstück *Feuermädchen*. Gleichzeitig wurde ich im Veranstaltungsbereich tätig und organisierte rund 10 Jahre lang die *Kinderkonzerte* schweizweit mit. Durch diese Tätigkeit erwarb ich mir das nötige Rüstzeug, um das Festspiel *1408 – s'bluetig Pfand* leiten und eine Neukonzeption des Historischen Marktes Grüningen erstellen und diesen gleich auch bis 2022 führen zu können.

Daneben absolvierte ich das Nachdiplomstudium in Musikvermittlung und Konzertpädagogik an der Zürcher Hochschule der Künste. Mit *Ohrbus* entwickelte ich ein Musikvermittlungsprojekt für das 3. Lebensalter. Diese Auseinandersetzung mit einem neuen Lernfeld motivierte mich so sehr, dass ich mich für das Studium Transdisziplinarität an der gleichen Hochschule einschrieb und diese Ausbildung mit dem Master 2013 erfolgreich abschloss.

Aufgrund dieser vielschichtigen Ausbildung erweiterte sich meine freischaffende Tätigkeit auch auf anders geartete Kunstprojekte: die transdisziplinäre Klangskulptur *beabee*, eine Kunstinstallation mit Bienen- und Menschenklängen war Gast im Zoologischen Museum der Universität Zürich, im Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen, im Naturhistorischen Museum Fribourg und ist momentan im Ethnografischen Museum in Genf Teil der Sonderausstellung *Être(s) ensemble*.

Kreative Arbeiten im künstlerischen Bereich gingen immer mit meinen handwerklichen Tätigkeiten einher. So sind denn auch meine Bühnen- und Kunstinstallationen meist selbstgebaut. Künstlerische Tätigkeit, Organisationserfahrung und handwerkliches Können zeichnen unterdessen meine Arbeit aus. Im Moment bin ich Geschäftsführer des Vereins BIM für die Neukonzeption des *Bienenmuseums,* wirke bei der *Stubete* und dem *Sternsingen* mit und beteilige mich an den Entwicklungsprojekten des *Vereins Pamoja*.